



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Pohlia cruda (Hedw.) Lindb

Köckinger, Heribert ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183390>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Köckinger, Heribert; Hofmann, Heike (2017). *Pohlia cruda* (Hedw.) Lindb. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Pohlia cruda (Hedw.) Lindb.

Hellgrünes Pohlmoos, Poliette opalescente, Opal Thread-moss

Charakteristische Merkmale: Eine eindeutige Bestimmung ist durch die folgende Merkmalskombination möglich: (1) Blätter bleich- bis bläulich-grün, stark glänzend, breit eilanzettlich. (2) Laminazellen in der Blattmitte wurmförmig, dünnwandig, meist über 100 µm lang.



© Michael Lüth

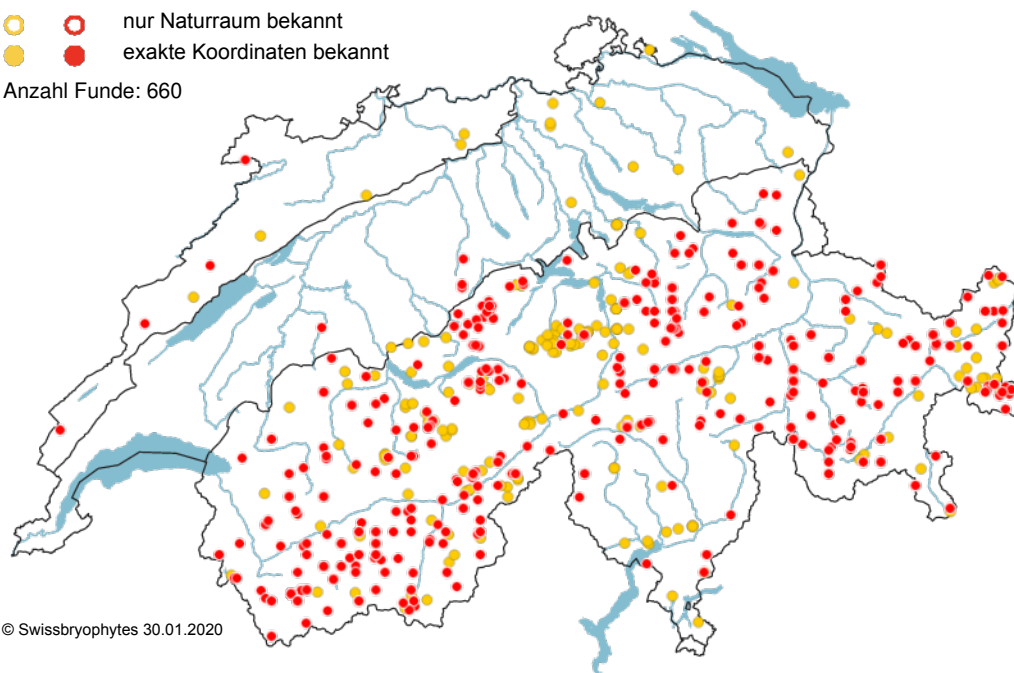
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

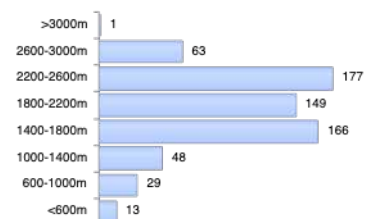
vor nach 1990

- ● nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 660



© Swissbryophytes 30.01.2020



Höchste Fundstelle: 3256m
Tiefste Fundstelle: 200m
Aktuellster Fund: 07.09.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Appenzell

Ausserrhodon, Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Uri, Waadt, Wallis, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Felsspalten und -nischen, sowohl über Silikat- als auch Karbonatgestein, auf übererdeten Felsbänken, in Nischen von Blockhalden, an Trockenmauern, an steilen Hohlwegböschungen in Wäldern, oberhalb der Waldgrenze ausserdem in humosen, windgeschützten Rasenlücken, von der (kollinen) montanen bis zur alpinen Höhenstufe; vorwiegend an schattigen Stellen.

Substrat: auf basenarmem oder -reichem Humus, auf Erde oder Gesteinsdetritus, seltener unmittelbar auf Gestein; mässig sauer bis neutral, mässig trocken bis frisch.

Informationsstand 01.2017



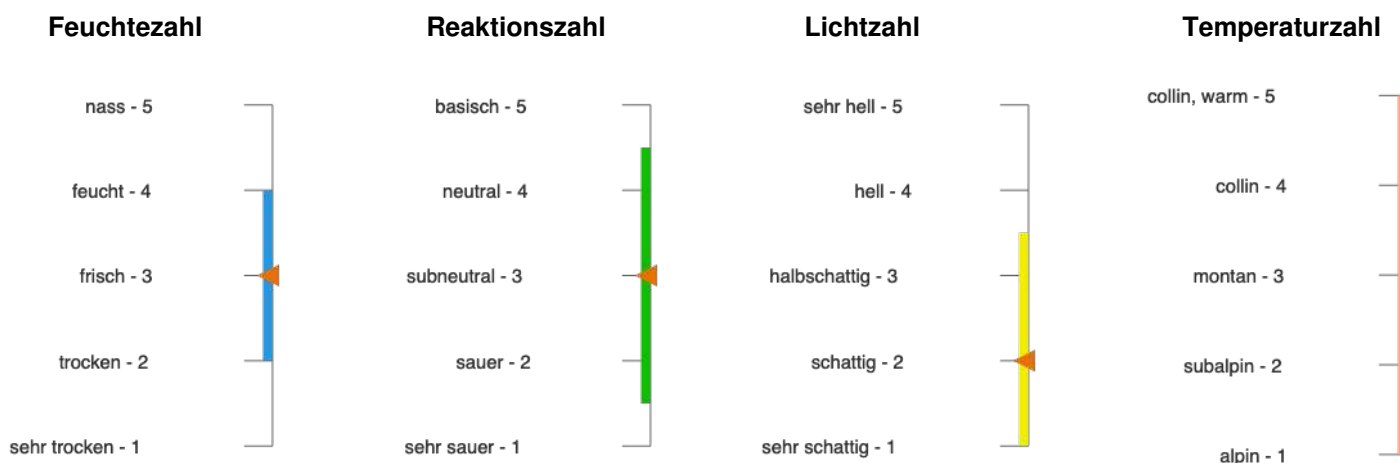
Schweiz, Reichenbach i.K.
© Heike Hofmann



England, Upper Warfdale
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: bleich- bis bläulich grüne, trocken stark glänzende (opalisierende), schwer benetzbare, lockere bis dichte, kräftige Rasen. Sprösschen einfach bis wenig verzweigt, bis mehrere Zentimeter lang. Beblätterung von unten nach oben dichter und grösser werdend, trocken und feucht aufrecht bis weit abstehend. Bulbillen und Rhizoidgemmen nicht bekannt.

Blätter: breit eilanzettlich, flach, um 2 mm lang, Perichaetialblätter schmal lanzettlich und bis 5 mm lang. Rippe relativ schmal, unten rot, kurz vor der Spitze endend. Laminazellen in der Blattmitte langgestreckt wurmförmig, dünnwandig, ca. 7-12 µm breit und meist über 100 µm lang. Blattrand weitgehend flach, nur an der Spitze gezähnt.

Gametangien und Sporophyten: parözisch oder diözisch. Sporophyten mässig häufig. Kapseln geneigt bis nickend, schmal ellipsoidisch, um 5 mm lang, Hals halb so lang wie die Urne. Exostomzähne gelblich bis gelbbraun. Endostomzähne breit durchbrochen, Zilien gut entwickelt. Sporen 18-25 µm.

Informationsstand 01.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



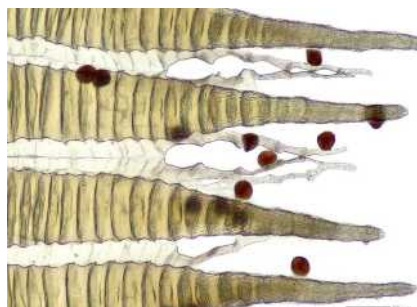
Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



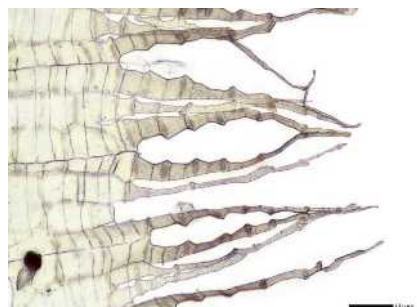
Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Inneres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



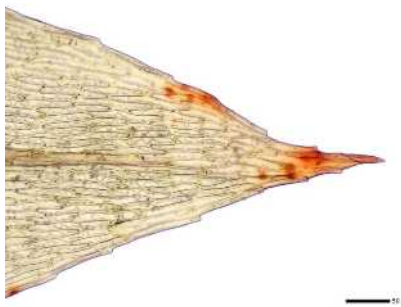
Stämmchen / Aufsicht
© swissbryophytes / Heike Hofmann



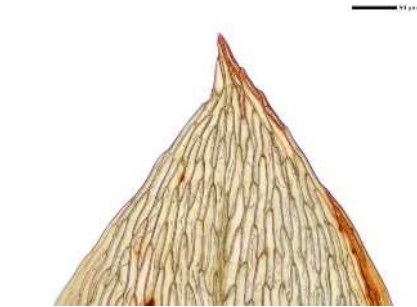
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



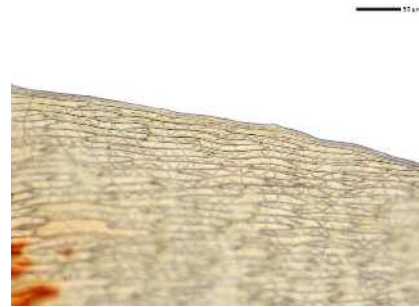
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



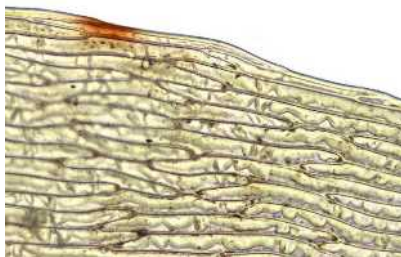
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pohlia wahlenbergii

Blätter trocken nicht oder schwach glänzend -> *P. cruda*: Blätter trocken stark glänzend.

Laminazellen in der Blattmitte rhombisch, 12-20(-30) µm breit -> *P. cruda*: Laminazellen in der Blattmitte wurmförmig, 7-12 µm breit.

Kapseln entdeckelt kaum länger als breit -> *P. cruda*: Kapseln entdeckelt schmal ellipsoidisch.

Exostom braun -> *P. cruda*: Exostom bleichgelb.

Ökologie: feuchte bis nasse Pionierstandorte oder Quellfluren -> *P. cruda*: nur mässig feuchte, vergleichsweise reife Fels- und Erdstandorte, nie in Quellfluren.

Pohlia longicolla

Blätter gras-, gold- oder dunkelgrün, schmal lanzettlich -> *P. cruda*: Blätter bleich- oder bläulich-grün, breit lanzettlich.
Endostomzähne schmal durchbrochen -> *P. cruda*: Endostomzähne breit durchbrochen.

Informationsstand 01.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Guerra J.** 2010. *Pohlia* Hedw. - In: Guerra J., Brugués M.J., Cano M.J., Cros R.M. (eds.), *Flora Briofítica Ibérica*, Vol. 4. Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 4: 183-206.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), *Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz*. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Nebel M.** 2001. *Pohlia* Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), *Die Moose Baden-Württembergs*, Bd. 2: 15-43.
- Nyholm E.**, 1987-1998. *Illustrated Flora of Nordic Mosses*, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Shaw A.J.**, 1982. *Pohlia* in North and Central America and the West Indies. - *Contributions from the University of Michigan Herbarium* 15: 219-295.
- Shaw A.J.** 2014. *Mielichhoferiaceae* Schimper. - In: *Flora of North America Association, Bryophyte Flora of North America*. Oxford University Press, New York. 28: 190-214.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., *Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen*. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Für dieses Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Für finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. info@swissbryophytes.ch